

Ketzergericht vorstanden⁹⁹, in der ersten Hälfte des Jahres 1429 schon einmal in Freiburg ankommen und vom Schultheißen und mehreren Räten bewirtet werden¹⁰⁰. Weiter sehen wir die Weibel (Gerichtsdienner) ausschwärmen und in Tifers und Galteren sowie in Gurmels Verdächtige suchen und festnehmen. Diese werden in den französisch abgefaßten Seckelmeisterrechnungen als *vandois* bezeichnet¹⁰¹, was sowohl „Waldenser“ als auch „Hexer (Hexe)“ bedeuten kann¹⁰². Der Bürgermeister Petermann Malchi wurde zum Bischof von Lausanne geschickt, um „ihm auseinanderzusetzen, daß gewisse Leute wegen Häresie festgenommen worden seien“ (*por ley exposaz lo fait de certains qui estoent pris por cause de heresy*), und um den Inquisitor (*le enquisitour deis voudeir*) zu holen¹⁰³. Dieser Eintrag in den *Missions à cheval* ist demnach zeitlich vor denjenigen in den *Missions pour schengar* mit dem Willkommenstrunk für den Inquisitor und den Vertreter des Bischofs anzusetzen.

Eine erste Sonderrechnung haben wir in der ersten Hälfte des Jahres 1429 für eine Frau namens Löscherra (Lötzscherria), welche in der Herrschaft Grasburg gefangengenommen wurde¹⁰⁴. Da Grasburg seit 1423 eine Gemeinsame Herrschaft der Städte Bern und Freiburg war¹⁰⁵, wurden die Kosten für die Lötzscherria in insgesamt drei Sonderrechnungen getrennt festgehalten, um die Berner daran beteiligen zu können. Die Frau wurde in Freiburg in die Badstube geführt, um rasiert zu werden¹⁰⁶, was eher auf Hexereiverdacht hinweisen könnte¹⁰⁷. Sie wurde mehr als ein Jahr in Freiburg festgehalten, am 15. Juli 1429 von einem Gefängnis in das andere verlegt, aber nicht verurteilt, sondern am 15. August 1430 freigelassen¹⁰⁸.

99) StA Freiburg, G. S. 26, *passim*.

100) StA Freiburg, SMR 53 (1429/I), p. 20 (in der zukünftigen Edition Anhang II, Nr. 1a).

101) Ebenda, SMR 53 bis (1429/I), fol. 11^r–11^v (Anh. II, Nr. 1b).

102) Joseph Hansen, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter (1901) S. 408–415.

103) StA Freiburg, SMR 53 bis (1429/I), fol. 11^v (Anh. II, Nr. 1b).

104) Ebenda, SMR 53 bis (1429/I), fol. 70^v (Anh. II, Nr. 1c): *Memento que ly borseir haz delibraz por lo fait de la Loischerra qui est prise a Grasemborg, quare petatur se Messeigneurs de Berna doivent paie la metie etc.*

105) HBL 3 (1926) S. 637 f.

106) Wie Anm. 104.

107) Hansen (wie Anm. 102) S. 693 Sachregister, Hexen, Abrasieren der Haare.

108) StA Freiburg, SMR 54 (1429/II), p. 147–149 (Anh. II, Nr. 2b); SMR 55 (1430/I), p. 91 (Anh. II, Nr. 3f).